

DIGITAL ENTREPRENEURSHIP FOR YOUTH

KA220-YOU - *Cooperation Partnerships in Youth*

WP3
DigEnYou-Lehrplan

Modul 2
**"Digitale Kompetenzen für
Unternehmen"**

V4 erstellt von
Mozaik
Datum: 13/03/2024



DigEnYou Blended Training Kurs

Modul 2 - Digitale Kompetenzen für Unternehmen

Lerneinheit 1: Digitale Kompetenzen

Lerneinheit 2: Technologie für digitale
Unternehmen

Lerneinheit 3: Kreatives Denken und
Ideenfindung mit Hilfe
von KI

INHALT

Ziel von Modul 2 - Digitale Kompetenzen für Unternehmen	4
Lerneinheit 1 - Digitale Kompetenzen	5
Internet-Sicherheitskompetenz	7
Digitale Forschungskompetenz, Kommunikation & Zusammenarbeit	9
Glossar der Begriffe	12
Übung: Quiz zur digitalen Kompetenz	13
Checkliste: Ihre Lernergebnisse	14
Ressourcen für M2-LU1	15
Videos über M2-LU1	15
Lerneinheit 2 - Technologie für digitale Unternehmen	16
Kundenerwartungen im digitalen Zeitalter verstehen	16
Interkulturelle Kommunikation	19
Glossar der Begriffe	21
Übung: Quiz zur Technologie für digitale Unternehmen	21
Checkliste: Ihre Lernergebnisse	22
Ressourcen für M2-LU2	23
Video über M2-LU2	23
Lerneinheit 3 - Kreatives Denken und Ideenfindung mit Hilfe künstlicher Intelligenz (AI)	24
Kreativitätmethoden – eine Auswahl	25
Ideenfindung mit Hilfe Künstlicher Intelligenz	27
Glossar der Begriffe	30
Übung: Ihre Kreativität ist gefragt	31
Checkliste: Ihre Lernergebnisse	33
Ressourcen für M2-LU3	33
Videos über M2-LU3	34

Ziel von Modul 2 - Digitale Kompetenzen für Unternehmen

Für junge Unternehmer:innen ist es wichtig, Technologie und Online-Plattformen zu nutzen, um Kunden zu erreichen, Abläufe zu verwalten und Daten zu analysieren. Die Lerneinheiten in diesem Modul befassen sich mit digitalen Herausforderungen und der Anpassung an neue Technologien, um angehende Unternehmer:innen auf grundlegende digitale Kompetenzen aufmerksam zu machen, die wichtige Rolle von Technologie für digitale Unternehmen aufzuzeigen und hervorzuheben, wie bedeutend die Innovationsfähigkeit für den wirtschaftlichen Erfolg ist.

Modul 3 ist in die folgenden Lerneinheiten unterteilt:

Lerneinheit 1: Digitale Kompetenzen

Lerneinheit 2: Technologie für digitale Unternehmen

Lerneinheit 3: Kreatives Denken und Ideenfindung mit Hilfe von AI

Lerneinheit 1 - Digitale Kompetenzen:

- Verständnis für Themen wie Cybermobbing und digitale Rechte.
- Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken, um digitale Medien, einschließlich Bilder, Videos und Nachrichtenquellen, zu analysieren.
- Anpassungsfähigkeit an neue digitale Technologien und Trends sowie der Fähigkeit, sich selbstständig weiterzubilden.

Lerneinheit 2 – Technologie für digitale Unternehmen:

- Kundenerwartungen im digitalen Zeitalter verstehen, was für Unternehmen entscheidend ist, um langfristige Beziehungen zu ihren Kunden aufzubauen.
- Vermittlung von Strategien für wirksame Kommunikationskanäle für verschiedene Kundengruppen und mehr Wissen über interkulturelle Kommunikation.

Lerneinheit 3 - Kreatives Denken und Ideenfindung mit Hilfe von KI:

- Um Informationen über kreatives Denken und Ideenfindung zu erhalten.
- KI-Tools zur Problemlösung, Ideenvalidierung und Entscheidungsfindung in

kreativen Projekten und Initiativen zu verstehen.

Lerneinheit 1 - Digitale Kompetenzen

In der heutigen digitalen Welt sind grundlegende digitale Kompetenzen zu einer essentiellen Voraussetzung geworden, um sich im Alltag zurechtzufinden. Digitale Kompetenz ist die Fähigkeit einer Person, Informationen mithilfe von Computern oder digitalen Plattformen zu bearbeiten, zu bewerten und zu kommunizieren. Sie ist eine Kombination aus technischen und kognitiven Fähigkeiten bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, um Inhalte zu finden, zu bearbeiten und mit anderen zu teilen.



Digitale Kompetenzen: Strategien für die neue Arbeitswelt

IHK für München auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=4ypTfQ9XkVU>

Hier sind einige Gründe, warum digitale Kompetenz für junge Menschen so wichtig ist:

Zugang zu Informationen: Dank des Internets haben wir Zugang zu einer unglaublichen Menge an Informationen. Digitale Kompetenz bedeutet, dass junge

Menschen Suchmaschinen und andere digitale Werkzeuge nutzen können, um schnell und effizient die benötigten Informationen über diverse Themen zu finden.

Kommunikation: Die digitale Technologie hat die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren, revolutioniert. Von E-Mail über soziale Medien bis hin zu Videokonferenzen - dank digitaler Kompetenz können wir auf vielfältige Weise mit Menschen aus der ganzen Welt und vor allem unseren Kunden kommunizieren.

Kreativität: Die digitale Transformation hat ganz neue Wege für das kreative Schaffen eröffnet. Von der Erstellung digitaler Kunst über das Schreiben von Blogs bis hin zum Erstellen von Videos - mit digitalen Kenntnissen können Sie sich auf neue und spannende Weise ausdrücken.

Sicherheit und Schutz: Zur digitalen Kompetenz gehört aber auch das Wissen um die Sicherheit im Internet. Wenn Sie wissen, wie Sie sich und Ihre Daten online schützen können, können Sie Betrug, Identitätsdiebstahl und andere digitale Gefahren vermeiden.

Zentrale digitale Kompetenzen im Überblick:

Auffinden von und arbeiten mit digitalen Inhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation zum Lernen • Neugierde • Fähigkeit zur Ermittlung der erforderlichen digitalen Kompetenzen • Erlernen digitaler Fähigkeiten über online Angebote
Erstellung digitaler Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Technisch-praktische Grundkenntnisse • Berufsbezogene digitale Kompetenzen • Kritisches Verständnis der digitalen Technologien • Bereitschaft zum Lernen
Fähigkeit zur Bewertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten als wesentliche digitale Kompetenz für die Beschäftigungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Informationen kritisch zu bewerten • Fähigkeit, den Informationsfluss zu verstehen • Digitale Fähigkeiten und Medienkompetenz

Durch die Entwicklung digitaler Fähigkeiten und Praktiken können sich künftige Unternehmer:innen sicher in der neuen Welt der Arbeit bewegen, in der es immer wichtiger wird unterschiedlichste Informationen zu recherchieren und auszuwerten, und kritisch zu beurteilen. Eine effektive digitale Kommunikation ist sowohl unternehmensintern als auch gegenüber externen Partner:innen eine wichtige Voraussetzung. So können positive Online-Interaktionen unter Beachtung von Netiquette-Grundsätze mit Kund:innen gepflegt werden.

Die WBS GRUPPE (<https://www.wbs-gruppe.de/>) bietet unter dem Slogan "Bildung.Digital.Mit Herz" interessante Artikel und Videos zum Thema an.

Internet-Sicherheitskompetenz

Kenntnisse über die Sicherheit im Internet sind wichtig, um die eigenen Systeme und Daten schützen zu können. Hier sind einige wichtige Fakten zur Internetsicherheit:

<p>Starke Passwortverwaltung: Erstellen und verwenden Sie sichere, eindeutige Passwörter für jedes Online-Konto.</p>	<p>Tipps zur Erstellung eines sicheren und einzigartigen Passworts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 12 Zeichen lang, besser sind 14 oder mehr. • Eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Symbolen. • Es handelt sich weder um ein Wort aus einem Wörterbuch noch um den Namen einer Person, einer Figur, eines Produkts oder einer Organisation. • Zahlreiche Apps bieten die Generierung von automatischen Passwörtern an.
<p>Phishing-Bewusstsein: Erkennen von Phishing-Versuchen, wie z. B. betrügerische</p>	<p>Tipps zur Sensibilisierung für Phishing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Absender: Prüfen Sie sorgfältig die E-Mail-Adresse oder Telefonnummer des Absenders.

<p>E-Mails, Nachrichten oder Websites, die versuchen, Nutzer zur Preisgabe sensibler Informationen wie Passwörter, Kreditkartennummern oder persönlicher Daten zu verleiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bevor Sie auf Links in E-Mails oder Nachrichten klicken, fahren Sie mit dem Mauszeiger darüber, um eine Vorschau der Ziel-URL zu erhalten. Überprüfen Sie, ob die URL mit der offiziellen Website der Organisation oder des Dienstes übereinstimmt. • Vermeiden Sie die Angabe persönlicher Informationen: Geben Sie nie sensible Informationen wie Passwörter, Kreditkartennummern oder Sozialversicherungsnummern als Antwort auf E-Mails oder Nachrichten weiter!
<p>Privatsphäre-Einstellungen: Verstehen und Konfigurieren von Datenschutzeinstellungen auf sozialen Medienplattformen, Webbrowsern und Online-Diensten, um zu kontrollieren, welche Informationen weitergegeben werden und wer darauf zugreifen kann.</p>	<p>Tipps für Datenschutzeinstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie immer, ob die URL HTTPS enthält, bevor Sie sensible Daten eingeben oder Online-Transaktionen durchführen. Vermeiden Sie die Eingabe sensibler Daten auf Websites, die nur HTTP verwenden. • Seien Sie vorsichtig, wenn Sie unbekannte oder verdächtige Websites besuchen. Halten Sie sich an seriöse Websites, die HTTPS für eine sichere Datenübertragung verwenden. • Vergewissern Sie sich, dass Ihr Webbrowser, Ihr Betriebssystem und Ihre Sicherheitssoftware mit den neuesten Sicherheitspatches und -updates ausgestattet sind, um sich vor Sicherheitslücken zu schützen.
<p>Datensicherung: Regelmäßige Sicherung wichtiger Daten und Dateien auf externen Laufwerken, Cloud-Speicherdienssten oder Backup-Lösungen,</p>	<p>Tipps zur Datensicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Cloud-Backup-Diensten wie Google Drive, Dropbox, OneDrive und iCloud können Sie Ihre Daten sicher auf Remote-Servern speichern, die vom Dienstanbieter unterhalten werden. • Testen Sie regelmäßig Ihre Sicherungs- und Wiederherstellungsprozesse, um sicherzustellen,

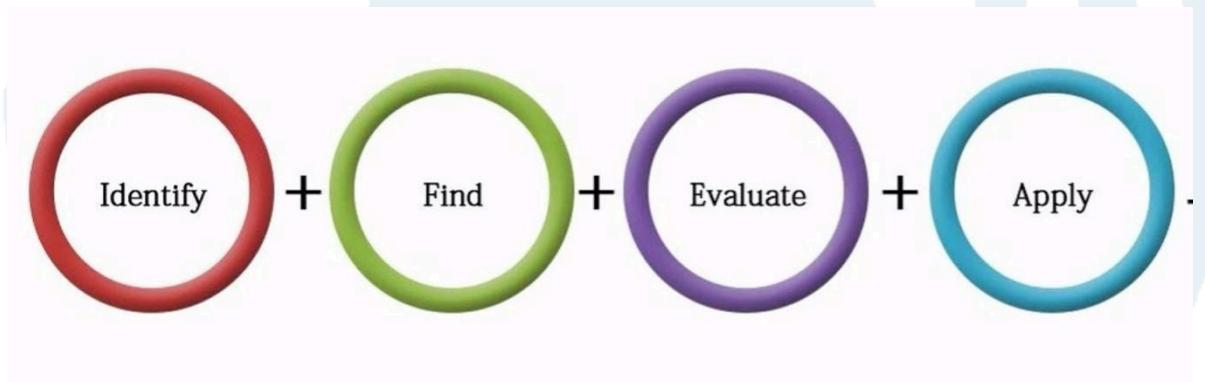
<p>um Datenverluste im Falle eines Gerätediebstahls, eines Hardwareausfalls oder eines Cyberangriffs zu verhindern.</p>	<p>dass Ihre Daten im Bedarfsfall erfolgreich wiederhergestellt werden können. Dies hilft, Probleme oder Lücken in Ihrer Sicherungsstrategie zu erkennen.</p>
<p>Bei der Zwei-Faktor-Authentifizierung müssen Sie zwei Arten der Verifizierung angeben, um auf Ihr Konto zuzugreifen. In der Regel handelt es sich dabei um etwas, das nur Sie kennen (Ihr Passwort) und einen Verifizierungscode, der an Ihr Telefon gesendet oder von einer Authentifizierungs-App generiert wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuchen Sie den Bereich Sicherheit oder Kontoeinstellungen auf der Website oder in der App für das Konto, das Sie sichern möchten. • Achten Sie auf die Option zur Aktivierung der Zwei-Faktor-Authentifizierung oder der Multi-Faktor-Authentifizierung. • Wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Methode für den Empfang von Verifizierungscodes: per SMS, Authenticator-App oder Hardware-Token. • Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Einrichtungsprozess abzuschließen. Dies kann die Verifizierung Ihrer Telefonnummer oder das Scannen eines QR-Codes mit Ihrer Authentifizierungs-App beinhalten. • Sobald 2FA aktiviert ist, müssen Sie zusätzlich zu Ihrem Passwort einen Bestätigungscode eingeben, wenn Sie sich von einem neuen Gerät oder Browser aus anmelden.

Digitale Forschungskompetenz, Kommunikation & Zusammenarbeit

Digitale Forschungskompetenzen

beziehen sich auf die Fähigkeit, verlässliche Informationen aus digitalen Quellen wie Suchmaschinen, Datenbanken, Online-Bibliotheken und Websites zu finden, zu bewerten und auszuwählen. In der heutigen informationsreichen Umgebung ist es unerlässlich, gute digitale Recherchefähigkeiten zu entwickeln. Im Folgenden finden Sie einige wichtige Tipps und Strategien zur Verbesserung Ihrer digitalen Recherchefähigkeiten:

- Identifizieren – Bestimmen Sie den Rahmen der benötigten Informationen
- Finden – Entscheiden Sie vorab, welchen Quellen Sie vertrauen
- Auswerten – Bewerten Sie die gefundene Informationen kritisch
- Anwenden – Überlegen Sie zuerst, wie Sie die Informationen nutzen möchten



Tipps für die digitale Suche

Verwenden Sie spezifische Schlüsselwörter: Verwenden Sie bei der Online-Suche nach Informationen spezifische Schlüsselwörter und Ausdrücke, die sich auf Ihr Thema beziehen. Vermeiden Sie vage oder weit gefasste Begriffe, die irrelevante Ergebnisse liefern könnten.

Verwenden Sie Suchoperatoren: Lernen Sie erweiterte Suchoperatoren kennen und verwenden Sie diese, um Ihre Suchergebnisse zu verfeinern. Sie können zum Beispiel Anführungszeichen ("") verwenden, um nach exakten Begriffen zu suchen, das Minuszeichen (-), um bestimmte Begriffe auszuschließen, oder den site: operator, um die Ergebnisse auf eine bestimmte Website oder Domain zu beschränken.

Verwenden Sie Suchfilter: Verwenden Sie die Filter der Suchmaschine, um die

Ergebnisse anhand von Kriterien wie Datum, Ort, Dateityp und Relevanz einzugrenzen. Diese Filter können Ihnen helfen, die neuesten und relevantesten Informationen für Ihre Bedürfnisse zu finden.

Bewerten Sie die Suchergebnisse: Bewerten Sie die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Suchergebnissen, bevor Sie Informationen auswählen.

Seien Sie kritisch: Entwickeln Sie Fähigkeiten zum kritischen Denken, um die gefundenen Informationen zu hinterfragen und zu analysieren. Berücksichtigen Sie die Voreingenommenheit, Glaubwürdigkeit, Objektivität und Relevanz der Quelle für Ihre Forschung oder Untersuchung. Denken Sie daran: In dieser Hinsicht sind der KI – derzeit noch – voraus.

Effiziente Kommunikation, Zusammenarbeit & Netiquette

Netiquette leitet sich von dem Wort "Etikette" ab, das sich auf die allgemeinen Regeln oder Konventionen für korrektes und höfliches Verhalten in sozialen Umfeldern und Situationen bezieht. Netiquette, oder Internet-Etikette, ist entscheidend, wenn es um virtuelle Umgangsformen geht. Die Einhaltung der Netiquette gewährleistet eine klare Kommunikation, Professionalität und einen respektvollen Umgang miteinander in der digitalen Welt.

Hier die wichtigsten Schritte am Beispiel von E-Mails:

E-Mail verfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf Professionalität im Geschäftsleben. • Verfassen Sie eine gute Betreffzeile, eine angemessene Einleitung und ein freundliches Schlusswort. • Lassen Sie sich auf Ihr Publikum ein: Verwenden Sie bei formellen E-Mails an Ihre externen Partner:innen und Kund:innen eine höfliche und professionelle Sprache. • Fassen Sie sich kurz und lesen Sie den Text Korrektur, um sicherzustellen, dass er keine Grammatik- oder Rechtschreibfehler enthält.
Versenden und Beantworten von E-Mails	<ul style="list-style-type: none"> • Gehen Sie auf alle Fragen oder Bedenken des Absenders ein. • Überprüfen Sie, dass die E-Mail des Empfängers korrekt ist. • Seien Sie vorsichtig bei der Verwendung der Schaltfläche "Allen antworten". Denken Sie daran, welcher Inhalt für wen relevant ist. • Schützen Sie bei Bedarf die Privatsphäre der Empfänger, indem Sie das Feld für Blindkopien (bcc) verwenden.
Machen Sie diese Fehler NICHT:	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben in Großbuchstaben, die den Eindruck erwecken, als würden Sie schreien. • Öffnen von E-Mails oder Anhängen von unbekannten oder verdächtigen Absendern. • Übermäßige Verwendung der Einstellungen für Priorität, hohe Wichtigkeit oder Empfangsbestätigung. • Versenden oder Weiterleiten von persönlichen oder privaten Informationen ohne die Zustimmung des ursprünglichen Absenders.

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Einfügen unnötiger Informationen oder Abweichen vom Zweck der E-Mail. • Verwendung von Emoticons oder Abkürzungen, wie :) oder "lol", es sei denn, Sie schreiben informell an Leute, die Sie sehr gut kennen. |
|--|--|

Glossar der Begriffe

Begriff	Definition ¹
Digitale Kompetenz	Unter digitaler Kompetenz versteht man die Fähigkeit einer Person, Informationen mithilfe von Computern oder digitalen Medienplattformen zu finden, zu bewerten und zu kommunizieren.
Datensicherung:	In der Informationstechnologie ist ein Backup oder eine Datensicherung eine Kopie von Computerdaten, die an einem anderen Ort gespeichert wird, damit sie nach einem Datenverlust zur Wiederherstellung des Originals verwendet werden kann.
Zwei-Faktor-Authentifizierung	Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA; Zwei-Faktor-Authentifizierung oder 2FA, zusammen mit ähnlichen Begriffen) ist eine elektronische Authentifizierungsmethode, bei der ein Benutzer nur dann Zugang zu einer Website oder Anwendung erhält, wenn er einem Authentifizierungsmechanismus zwei oder mehr Nachweise (oder Faktoren) vorlegen kann.
HTTPS	Hypertext Transfer Protocol Secure (HTTPS) ist eine Erweiterung des Hypertext Transfer Protocol (HTTP). Es verwendet Verschlüsselung für die sichere Kommunikation über ein Computernetzwerk und ist im Internet weit verbreitet.
URL	Ein Uniform Resource Locator (URL), umgangssprachlich auch als Adresse im Web bekannt, ist ein Verweis auf eine Ressource, der ihren Standort in einem Computernetz und einen

¹ Quelle: Wikipedia

	Mechanismus zum Abrufen der Ressource angibt.
Netiquette	Netiquette, ein umgangssprachliches Konstrukt aus Netzwerk und Etikette oder Internet und Etikette, ist eine Reihe sozialer Konventionen, die die Interaktion über Netzwerke, vom Usenet und Mailinglisten bis hin zu Blogs und Foren, erleichtern.

Übung: Quiz zur digitalen Kompetenz

1. Welche der folgenden Aussagen ist ein Beispiel für eine effektive Betreffzeile für eine Bewerbungs-E-Mail?

- a) "Hallo"
- b) "Stellenbewerbung"
- c) "Erfahrener Marketingfachmann sucht neue Möglichkeiten"
- d) Leere Betreffzeile

2. Welchen Zweck erfüllt ein professionelles LinkedIn-Profil bei der Suche nach Stellenangeboten?

- a) Darstellung der beruflichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Leistungen
- b) Verbindung mit Freunden und Familie
- c) Um persönliche Fotos und soziale Aktivitäten zu teilen
- d) Austausch politischer Meinungen

3. Welches der folgenden Beispiele ist ein sicheres Passwort?

- a) "Kennwort124"
- b) "ilovegogs"
- c) "1234567"
- d) "P@ssw0rd!2023"

4. Was bedeutet "Networking" im Zusammenhang mit der Arbeitssuche und der beruflichen Entwicklung?

- a) Spielen von Online-Spielen mit Freunden
- b) Teilnahme an branchenbezogenen Veranstaltungen und Konferenzen
- c) Veröffentlichung von persönlichen Fotos in sozialen Medien
- d) Anschauen von Filmen auf Streaming-Plattformen

5. Welche Maßnahmen sollten Sie ergreifen, um Ihre Online-Privatsphäre

und Sicherheit während der Arbeitssuche zu schützen?

- a) Aktivieren Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung für Ihre E-Mail
- b) Verwenden Sie das gleiche Passwort für alle Ihre Online-Konten
- c) Geben Sie Ihre persönlichen Informationen auf allen Plattformen frei.
- d) Beantworten Sie unaufgeforderte E-Mails, in denen Sie um sensible Informationen gebeten werden.

6. Welche der folgenden Aussagen ist ein Beispiel für effektive Kommunikation in einer professionellen E-Mail?

- a) Verwendung von Slang und Umgangssprache
- b) Einfügen von Anhängen ohne Erklärung
- c) Korrekturlesen auf Rechtschreib- und Grammatikfehler
- d) Ignorieren des Namens oder Titels des Empfängers

Antworten:

1. Frage: c) "Erfahrener Marketingfachmann sucht neue Möglichkeiten"
2. Frage: a) Darstellung der beruflichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Leistungen
3. Frage: d) "P@ssw0rd!2023"
4. Frage: b) Teilnahme an branchenbezogenen Veranstaltungen und Konferenzen
5. Frage: a) Aktivieren Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung für Ihre E-Mail- und Stellensuchkonten
6. Frage: c) Korrekturlesen auf Rechtschreib- und Grammatikfehler

Checkliste: Ihre Lernergebnisse

Was ich zum Thema "Digitale Kompetenzen" weiß		
#	Thema/Fragestellung	JA / NEIN
1	Ich kenne die wichtigsten Maßnahmen zum Thema Internet-Sicherheit.	

2	Ich bin mit der Recherche von Daten im Internet vertraut und kann verlässliche Quellen auswählen.	
3	Mir ist bewußt, dass ich bei der Auswahl von Content im Internet kritisch sein sollte und diesen überprüfen sollte.	
4	Ich bin mit Grundsätzen der effektiven Kommunikation, Zusammenarbeit und Netiquette vertraut.	

Ressourcen für M2-LU1

Links in Deutsch:

- Trainingsplattform: Dig-CERT - das Zertifikat für Digital Skills in der EU
<https://dig-cert.at/de/about/home>
- business-wissen.de: Netiquette - Regeln für richtiges Benehmen
<https://www.business-wissen.de/artikel/netiquette-regeln-fuer-richtiges-benehmen-im-internet/#:~:text=H%C3%B6flich%20bleiben,der%20Zielgruppe%20des%20Mediums%20an.>
- Oead - Die Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen:
<https://oead.at/de/expertise/geschaefsstelle-digitale-kompetenzen>
- Digital LEVEL-UP Licence: Materialien & Anregungen zur Geräteinitiative
<https://digitaleslernen.oead.at/de/dlul>

Links in Englisch:

- Twinkl Lernplattform: Thema "Digital Literacy"
<https://www.twinkl.com.tr/teaching-wiki/digital-literacy#:~:text=Digital%20Literacy%20ist%20die%20F%C3%A4higkeit%20und%20Fertigkeit%20zum%20Auswerten,>
- Learning.com: What is Digital Literacy: Definition and Uses in Daily Life
<https://www.learning.com/blog/what-is-digital-literacy-definition-and-uses-in-daily-life/>
- Webwise.ie: Digital Literacy Skills: Online Safety
<https://www.webwise.ie/teachers/online-safety-skills/>

Videos über M2-LU1

Deutsch:

- IHK für München: Digitale Kompetenzen: Strategien für die neue Arbeitswelt
<https://www.youtube.com/watch?v=4ypTfQ9XkVU>
- Bertelsmann Stifung: Zukunft der Arbeit –Digitalisierung als Chance begreifen
<https://www.youtube.com/watch?v=ugG4XNnIRbo>

Englisch:

- BBC: Digital Literacy – Searching for information online
<https://www.youtube.com/watch?v=ZugGDmneVJ4>

Lerneinheit 2 - Technologie für digitale Unternehmen

In der heutigen schnelllebigen und vernetzten Welt ist die digitale Technologie zu einem integralen Bestandteil der erfolgreichen Unternehmensführung geworden. Von kleinen Start-ups bis hin zu großen Unternehmen bietet die Nutzung digitaler Technologie zahlreiche Vorteile, die sich erheblich auf das Wachstum und die Effizienz eines Unternehmens auswirken können.

“Digital Business” beschreiben den Prozess der Anwendung digitaler Technologie, um Geschäftsmodelle neu zu strukturieren und die Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens anzupassen: Durch die Innovation von Produkten und Dienstleistungen, die neue Werte schaffen und Menschen mit Dingen, Erkenntnissen und Erfahrungen verbinden.

Kundenerwartungen im digitalen Zeitalter verstehen

Das Verständnis der Kundenerwartungen im digitalen Zeitalter ist für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, um außergewöhnliche Erlebnisse zu bieten und langfristige Beziehungen zu ihren Kund:innen aufzubauen. Hier sind die wichtigsten Faktoren, die es zu berücksichtigen gilt:

Die Design Thinking-Methode ist gut geeignet, da sie sich darauf konzentriert, die Kundenbedürfnisse zu verstehen und Lösungen zu schaffen, die diese Bedürfnisse

effektiv erfüllen. Hier sehen Sie, wie Design Thinking mit dem Verstehen von Kundenbedürfnissen zusammenhängt:

Einfühlungsvermögen	Design Thinking beginnt mit Empathie, d. h. mit dem Verständnis für die Perspektiven, Emotionen, Motivationen und Erwartungen der Kund:innen.
Analyse	Definieren Sie auf der Grundlage von Empathie und Nutzerforschung die Problemstellung aus der Sicht der Kund:innen. Formulieren Sie klar und deutlich die spezifischen Bedürfnisse, Ziele und Wünsche der Kund:innen.
Generierung	Generierung kreativer Ideen und potenzieller Lösungen, die den definierten Kundenbedürfnissen entsprechen. Fördern Sie Brainstorming-Sitzungen, Ideen-Workshops und die funktionsübergreifende Zusammenarbeit im Team.
Prototyp	Erstellen Sie greifbare Prototypen oder Darstellungen der vorgeschlagenen Lösungen zur Visualisierung.
Test	Testen Sie Prototypen mit echten Kund:innen, um Feedback, Einblicke und Bewertungen zu erhalten. Führen Sie Usability-Tests, Nutzerinterviews und Co-Creation-Sitzungen durch, um zu verstehen, wie gut die Lösungen die Kundenbedürfnisse erfüllen.

Die folgenden Tipps können helfen, die Kundenerwartungen im digitalen Zeitalter besser zu verstehen:

Personalisierung: Kund:innen erwarten personalisierte Erlebnisse, die auf ihren Vorlieben, ihrem Verhalten und früheren Interaktionen mit der Marke basieren. Dazu gehören personalisierte Produktempfehlungen, gezielte Angebote und relevante Inhalte.

Bequemlichkeit: Im digitalen Zeitalter legen Kund:innen Wert auf Bequemlichkeit und nahtlose Erlebnisse. Sie erwarten einen einfachen und schnellen Zugang zu Produkten/Dienstleistungen, eine reibungslose Navigation durch Websites und Apps sowie problemlose Transaktionen.

24/7-Verfügbarkeit: Bei den digitalen Kanälen erwarten Kund:innen, dass die Unternehmen rund um die Uhr für Anfragen, Support und Einkäufe zur Verfügung stehen. Dazu gehört ein reaktionsschneller Kundenservice über mehrere Kommunikationskanäle wie Chat, E-Mail und soziale Medien.

Transparenz: Kund:innen wollen Transparenz bei der Preisgestaltung und den Produktinformationen. Sie erwarten eine klare und ehrliche Kommunikation über Produktmerkmale, Preisstrukturen, Lieferzeiten, Rückgabерichtlinien und Datenschutzpraktiken.

Schnelle Reaktionszeiten: Ob es sich um eine Kundenanfrage, eine Beschwerde oder ein Feedback handelt, die Kund:innen erwarten eine prompte Antwort und Lösung. Sie schätzen Unternehmen, die reaktionsschnell sind und – möglichst individuell – auf ihre Bedürfnisse eingehen.

Kontinuierliche Innovation: Kund:innen schätzen Unternehmen, die innovativ sind und sich an wechselnde Trends und Technologien anpassen. Sie erwarten von den Unternehmen, dass sie neue Funktionen, Produkte und Dienstleistungen anbieten, die ihre Erwartungen erfüllen und ihren wandelnden Bedürfnissen entsprechen.

Effektive Kommunikationskanäle für verschiedene Interessensgruppen

Die Wirksamkeit der Kommunikationskanäle für verschiedene Gruppen im und außerhalb des Unternehmens hängt von Faktoren wie der Art der Botschaft, den Präferenzen der jeweiligen Gruppen, der Dringlichkeit der Kommunikation und dem Kontext der Interaktion ab.

Tools für die Zusammenarbeit: Nutzen Sie Plattformen und Tools für die Zusammenarbeit (z. B. Slack, Microsoft Teams), um eine nahtlose Kommunikation zu ermöglichen. Social-Media-Tools wie Facebook können in Unternehmen effektiv für die Kommunikation zwischen Standorten, Bereichen, Abteilungen und Mitarbeitern eingesetzt werden.



Förderung von Remote-Arbeit: Profitieren Sie von Ressourcen, Schulungen und Technologielösungen zur Unterstützung von Remote-Arbeitsvereinbarungen und stellen Sie sicher, dass Sie von überall aus effektiv zusammenarbeiten können.

Kontinuierliches Feedback: Implementieren Sie KI-gesteuerte Chatbots für sofortige Kundenunterstützung, sowie FAQs und Hilfestellung, um die Effizienz der Kundeninteraktionen zu verbessern.

ChatGPT, ein Beispiel für KI-gestützte Chatbots, ist der Chatbot von OpenAI, der auf GPT-3.5 und GPT-4 basiert. Er verwendet eine Standard-Chat-Schnittstelle, um mit Nutzern zu kommunizieren, und Antworten werden in Echtzeit durch Deep-Learning-Algorithmen generiert, die es ermöglichen, frühere Unterhaltungen zu analysieren und daraus zu lernen.

Lernen und Entwicklung: Profitieren Sie von Möglichkeiten zum kontinuierlichen Lernen, zur Entwicklung von Fähigkeiten und zur beruflichen Weiterentwicklung, um das Engagement und die Bindung der Mitarbeiter:innen zu erhöhen.

Transparente Kommunikation: Offene und transparente Kommunikationskanäle sind wichtig, um die Mitarbeiter:innen über Neuigkeiten, Ziele und Initiativen des Unternehmens zu informieren.

Interkulturelle Kommunikation

Sie spielt eine entscheidende Rolle auf globalen Märkten, wo Unternehmen mit unterschiedlichen Kulturen, Sprachen, Sitten und Normen interagieren. Eine effektive interkulturelle Kommunikation kann zu erfolgreichen Beziehungen, Partnerschaften und Geschäftsergebnissen führen.



Siehe Video über: [Effektive interkulturelle Kommunikation](#)
(EN mit Untertitel DE)

Hier finden Sie die wichtigsten Strategien für die interkulturelle Kommunikation auf globalen Märkten:

Verwenden Sie eine klare und einfache Sprache und vermeiden Sie Jargon, Slang, Redewendungen oder kulturspezifische Ausdrücke, die missverstanden werden könnten.

Vermeiden Sie Annahmen und Stereotypen und gehen Sie offen und neugierig auf Ihre Gesprächspartner:innen zu, um mehr über andere Kulturen zu erfahren.

Berücksichtigen Sie die Sprachpräferenzen und -kenntnisse Ihres Gegenübers und stellen Sie bei Bedarf übersetzte Materialien oder Dolmetscher zur Verfügung.

Beschäftigen Sie sich mit den kulturellen Gegebenheiten Ihrer Geschäftspartner:innen und Kund:innen, um Missverständnisse zu vermeiden und Ihre Marktpräsenz, die Kundenzufriedenheit, die Mitarbeiterbindung und den allgemeinen Geschäftserfolg in der heutigen digitalen Landschaft zu verbessern.

Glossar der Begriffe

Begriff	Definition
Interkulturelle Kommunikation²	Interkulturelle Kommunikation befasst sich mit der Interaktion von Menschen oder Gruppen in interkulturellen Situationen. Interkulturelle Kommunikation bezeichnet eine Kommunikation, die unter kulturellen Überschneidungsbedingungen stattfindet. Dieses betrifft sowohl die Kommunikation zwischen einzelnen Personen als auch zwischen Gruppen.
Design Thinking³	Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an komplexe Problemstellungen aus allen Lebensbereichen. Der Ansatz geht weit über die klassischen Design-Disziplinen wie Formgebung und Gestaltung hinaus. Im Gegensatz zu vielen Herangehensweisen in Wissenschaft und Praxis, die von der technischen Lösbarkeit die Aufgabe angehen, stehen Nutzerwünsche und -bedürfnisse sowie nutzerorientiertes Erfinden im Zentrum des Prozesses. Design Thinker schauen durch die Brille des Nutzers auf das Problem und begeben sich dadurch in die Rolle des Anwenders.

² Alexander Thomas, Celine Chang: Interkulturelle Kommunikation. Beltz, Weinheim 2007

³ <https://hpi-academy.de/design-thinking/was-ist-design-thinking/>

Übung: Quiz zur Technologie für digitale Unternehmen

Wählen Sie die richtige Antwort für das Quiz zum Thema Digital Business:

1. Was ist ein digitales Unternehmen?

- a) Ein Unternehmen, das ausschließlich online tätig ist
- b) Ein Unternehmen, das digitale Technologien nutzt, um seine Abläufe und Angebote zu verbessern
- c) Ein Unternehmen, das nur physische Produkte verkauft
- d) Ein Unternehmen, das keine digitalen Werkzeuge einsetzt

2. Welches der folgenden Modelle ist ein Beispiel für ein digitales Geschäftsmodell?

- a) Ein traditionelles stationäres Geschäft ohne Online-Präsenz
- b) Ein Beratungsunternehmen, das für Kundenkontakte papiergestützte Verfahren verwendet
- c) Ein lokaler Lebensmittelladen, der nur Barzahlungen akzeptiert
- d) Eine E-Commerce-Plattform für den Verkauf von handgefertigtem Kunsthhandwerk

3. Welcher der folgenden Punkte ist KEIN Vorteil des digitalen Geschäfts?

- a) Begrenzte Möglichkeiten zur Personalisierung der Kundenerfahrung
- b) Senkung der Betriebskosten durch Automatisierung
- c) Größere Kundenreichweite und Marktdurchdringung
- d) Größere Flexibilität und Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen

4. Richtig oder falsch: Bei digitalen Unternehmensstrategien stehen Innovation und Experimentieren oft im Vordergrund, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Antworten:

1. Frage: b) Ein Unternehmen, das digitale Technologien nutzt, um sein Angebot zu verbessern
2. Frage: d) Darstellung der beruflichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Leistungen
3. Frage: a) Begrenzte Fähigkeit zur Personalisierung der Kundenerfahrung
4. Frage: Richtig

Checkliste: Ihre Lernergebnisse

Was ich zum Thema "Technologie für digitale Unternehmen" weiß

#	Thema/Fragestellung	JA / NEIN
1	Ich kann beschreiben, was digitale Geschäftsprozesse sind.	
2	Ich habe die Design Thinking Methode verstanden und kann diese einsetzen.	
3	Ich kenne effektive Kommunikationskanäle für unterschiedliche Interessensgruppen.	
4	Ich habe die Grundsätze der interkulturellen Kommunikation verstanden.	

Ressourcen für M2-LU2

Links in Deutsch:

- Ptc, Nancy White: Top 8 Technologien für die digitale Transformation
<https://www.ptc.com/de/blogs/corporate/digital-transformation-technologies>
- WKO - Digitalisierung im Unternehmen
<https://www.wko.at/digitalisierung/digitalisierung-im-unternehmen>
- Stepstone: Interkulturelle Kompetenz; Schlüsselkompetenz im 21. Jahrhundert
<https://www.stepstone.at/Karriere-Bewerbungstipps/interkulturelle-kompetenz/>
- Absolventa: Interkulturelle Kompetenz: Dein Karrierevorteil
<https://www.absolventa.de/karriereguide/kommunikation/interkulturelle-kompetenz>

Links in Englisch:

- InfraStructure: 7 ways to effectively communicate with your stakeholders
<https://infrastructuremagazine.com.au/2021/08/13/7-ways-to-effectively-communicate-with-your-stakeholders/>
- Smart Advice: Understanding Customer Expectations In Today's Digital
<https://smart-advise.com/digital-age/>
- ada: Understanding consumer behaviour in the digital era
<https://www.ada-asia.com/insights/consumer-behaviour-in-digital-era>

- Open Library: Cross-Cultural Communication
<https://ecampusontario.pressbooks.pub/profcommsonario/chapter/cross-cultural-communication/>

Video über M2-LU2

Englisch (mit Untertitel in Deutsch):

- Effective Cross Cultural Communication <https://www.youtube.com/watch?v=IMplUFEgo5YQ>

Lerneinheit 3 - Kreatives Denken und Ideenfindung mit Hilfe künstlicher Intelligenz (AI)

"Kreatives Denken beschreibt die Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu finden, die sich von den üblichen Vorgehensweisen unterscheiden. Es trägt auch dazu bei, bestehende Konzepte in Frage zu stellen und alternative Perspektiven und Ansätze zu finden, um neue Möglichkeiten zu erkennen und Innovationen hervorzubringen."

planet-beruf.de

Sobald sie ihre Ideen in einem Brainstorming zusammengetragen haben, sollten Sie sich an die kreative Ausarbeitung machen. Betrachten Sie die Ideen aus **mehreren Perspektiven** und prüfen Sie, wie mögliche Lösungen in den Rahmen ihrer Arbeit passen.

Kreative Denker haben **keine Angst, Risiken einzugehen** und neue Ideen auszuprobieren. Diese Fähigkeit, originelle Lösungen zu entwickeln, zu testen und umzusetzen, macht sie zu einer wertvollen Bereicherung für nahezu jeden Arbeitsplatz – vorausgesetzt dort wird der nötige Freiraum geschaffen.

Bei der Arbeit kann **kreatives Denken** wie folgt aussehen:

- Durchführung eines **interaktiven Brainstormings**, um erste Gedanken zu einem Projekt zu sammeln.
- **Bewertung eines laufenden Prozesses und Vorschläge zu dessen Verbesserung.**
- Erforschung anderer Wege zur Vermarktung eines Produkts und Durchführung von Experimenten mit **neuen Marketingkanälen**.
- Entwicklung einer **innovativen Methode**, um neue potenzielle Kundengruppen anzusprechen.

Viele Arbeitgeber:innen suchen nach Bewerber:innen, die **analytisch denken und über den Tellerrand hinausblicken können**, das eine Umschreibung der Fähigkeiten des kreativen Denkens ist. Kreatives Denken, kreatives Problemlösen,

innovatives Denken und analytische Fähigkeiten sind daher in der heutigen Arbeitswelt wertvoll. Diese Fähigkeiten sind besonders wichtig an unseren sich ständig verändernden Arbeitsplätzen mit neuen Technologien.

Um kreatives Denken zu fördern, ist es ratsam, regelmäßig an kreativen Übungen wie Mind Mapping, Journaling oder Ideation teilzunehmen. Diese Übungen regen das kritische Denken an, das über das Offensichtliche hinausgeht.

Kreativitätmethoden – eine Auswahl

In der folgenden Videoreihe stellt PINKTUM 6 verschiedene Methoden und Techniken zur kreativen Ideenfindung vor.



PINKTUM: [Die 6 besten Kreativitätstechniken](#)

Die Ideenfindung ist ein kreativer Prozess, den Unternehmen nutzen, um neue Ideen zu entwickeln, unabhängig davon, ob es **sich um greifbare oder immaterielle Ideen handelt**. Er umfasst das Sammeln von Ideen, die Recherche,

das Testen, die Bearbeitung oder Überarbeitung und schließlich die Umsetzung des Plans.

Es ist ratsam, sich aktiv um eine Reihe von unterschiedlichen Erfahrungen zu bemühen. Gewinnen Sie neue Einblicke und eine breitere Perspektive, indem Sie Freiwilligenarbeit leisten, reisen oder in verschiedenen Branchen oder an verschiedenen Orten arbeiten. Arbeiten Sie gemeinsam mit anderen an Initiativen und Aufgaben. Die Zusammenarbeit führt häufig zu innovativen Lösungen, weil **unterschiedliche Perspektiven** aufeinandertreffen.

- Es ist unerlässlich, sich über **neue Trends, technologische Fortschritte und globale Fragen** zu informieren. Diese Informationen können jungen Menschen dabei helfen, künftige Innovationsbereiche in dem von Ihnen gewählten Bereich zu erkennen.
- **Das Scheitern annehmen:** Scheitern sollte nicht gefürchtet werden. Viele Innovationen sind das Ergebnis von Lernprozessen, die durch Scheitern ausgelöst werden. Strategische Risikobereitschaft ist unabdingbar.

Legen Sie Wert auf die **Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten**. Arbeitgeber:innen schätzen Personen, die in der Lage sind, Herausforderungen zu erkennen und wirksame Lösungen zu finden. Dies erfordert Innovation und kreatives Denken. Die Ideenfindung ist dann am erfolgreichsten, wenn sie sich auf die Herausforderungen, mit denen Ihr Unternehmen konfrontiert ist, und/oder auf Ihre Unternehmensziele und -strategie konzentriert.

Wichtig ist vor allem eines: Unternehmen müssen die erforderlichen Freiräume schaffen:

**Kreativität braucht Freiräume,
aber auch Leitplanken.**

Statement Prof. Dr. Katharina Hözle,
Professorin für Innovationsmanagement und
Entrepreneurship an der Universität Potsdam



BMFAS: Wie schaffen Unternehmen Raum für Innovation und Kreativität?
<https://www.youtube.com/watch?v=2vGFSuyep8Y>



Ideenfindung mit Hilfe Künstlicher Intelligenz

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 hat die Diskussion über künstliche Intelligenz und Digitalisierung in Unternehmen stark zugenommen. Diese Technologien versprechen, die Art und Weise zu revolutionieren, wie Unternehmen arbeiten, ihre Prozesse optimieren und ihre Produkte und Dienstleistungen verbessern können. Doch die Diskussion darüber ist keineswegs einseitig. Es gibt eine breite Palette von Standpunkten, die von Hoffnung bis hin zu Angst reichen.

In der Videoreihe „Mythen der Digitalisierung“ geht Sascha Friesike, ein Experte in der Kreativitätsforschung, der Frage nach, wie Kreativität eigentlich funktioniert und widerlegt anhand anschaulicher Beispiele den Mythos, dass sie in Zukunft durch künstliche Intelligenz ersetzt werde.



Digitalisierung – schafft KI Kreativität ab, Sascha Friesicke?
<https://www.youtube.com/watch?v=9b7hhtFgcOQ>

Friesiecke argumentiert dafür, dass wir Künstliche Intelligenz weniger als Bedrohung sondern vielmehr als Werkzeug sehen sollten, das uns im kreativen Prozess unterstützen kann.

Dazu machen wir einen kleinen Test und stellen ChatGPT die folgende Frage:

OF You

Wie kann Künstliche Intelligenz junge Unternehmer:innen bei der Ideenfindung neuer digitaler Produkte unterstützen?

Ø



ChatGPT

Künstliche Intelligenz (KI) kann junge Unternehmer:innen bei der Ideenfindung neuer digitaler Produkte auf verschiedene Weisen unterstützen:

1. **Künstliche Intelligenz (KI)** kann junge Unternehmer:innen bei der Ideenfindung neuer digitaler Produkte auf verschiedene Weisen unterstützen:
2. **Datenanalyse und Trendvorhersage:** KI kann große Datenmengen analysieren, um Trends und Muster zu identifizieren. Basierend auf diesen Erkenntnissen können Unternehmer:innen potenzielle Marktlücken oder sich entwickelnde Bedürfnisse identifizieren, auf die sie mit neuen Produkten reagieren können.
3. **Personalisierung:** KI ermöglicht es, Kundenpräferenzen und Verhaltensweisen zu analysieren, um personalisierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Durch die Bereitstellung von maßgeschneiderten Lösungen können junge Unternehmer:innen einzigartige Werte schaffen und sich von Wettbewerbern abheben.
4. **Automatisierung von Arbeitsabläufen:** Durch den Einsatz von KI können repetitive Aufgaben automatisiert werden, was Zeit und Ressourcen spart. Dadurch können Unternehmer:innen sich auf kreative Aufgaben wie die Ideenfindung und Produktentwicklung konzentrieren.

5. **Marktforschung und Kundenfeedback:** KI kann dabei helfen, umfangreiche Marktforschung durchzuführen, indem sie Online-Gespräche, Kundenbewertungen und soziale Medien analysiert. Diese Einblicke können dabei helfen, das Kundenfeedback zu verstehen und Produktideen entsprechend anzupassen.
6. **Prototyp-Entwicklung:** KI-gestützte Tools können dabei helfen, schnell Prototypen neuer digitaler Produkte zu erstellen. Durch die Verwendung von generativen Design-Algorithmen oder automatisierten Design-Plattformen können Unternehmer:innen verschiedene Ideen schnell testen und validieren.
7. **Predictive Analytics:** KI kann verwendet werden, um zukünftige Entwicklungen und mögliche Herausforderungen vorherzusagen. Auf diese Weise können junge Unternehmer:innen besser darauf vorbereitet sein und proaktiv auf Veränderungen im Markt reagieren.

Insgesamt kann der Einsatz von Künstlicher Intelligenz junge Unternehmer:innen dabei unterstützen, innovative Ideen zu generieren, ihre Produkte an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen und wettbewerbsfähige Vorteile zu erzielen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass KI-Technologien als Werkzeug zur Unterstützung dienen und menschliche Kreativität und Urteilsvermögen nicht ersetzen können.

Wie das Tool hier selbst zusammenfasst, ist es – zumindest derzeit – nicht möglich menschliche Kreativität und Urteilsvermögen zu ersetzen. Aus dem Beispiel wird aber klar, bei wievielen Aufgaben, die den kreativen Prozess begleiten, KI uns Arbeit – vor allem die wiederkehrende – abnehmen kann. Dies kann es uns künftig ermöglichen uns stärker auf die Ideenfindung zu konzentrieren.

Insgesamt wird die erfolgreiche Integration von künstlicher Intelligenz und Digitalisierung in digitale Unternehmen entscheidend dafür sein, wie gut sie in der sich ständig verändernden digitalen Wirtschaft bestehen können.

Glossar der Begriffe

Begriff	Definition ⁴
Brainstorming:	Eine kreative Technik, bei der eine Gruppe von Personen spontan Ideen zu einem bestimmten Thema sammelt. Es gibt keine Einschränkungen oder Kritik während des Brainstormings, um die freie Entfaltung von Ideen zu fördern. Diese Ideen können dann später bewertet und weiterentwickelt werden.
Brainwriting:	Eine Variante des Brainstormings, bei der die Teilnehmer ihre Ideen schriftlich festhalten, bevor sie sie der Gruppe präsentieren. Dies ermöglicht es den Teilnehmern, unabhängig voneinander Ideen zu generieren, was zu einer größeren Vielfalt und Quantität an Ideen führen kann.
Ideengenerierung:	Der Prozess, bei dem neue Ideen entwickelt werden, entweder einzeln oder in einer Gruppe. Ideengenerierung kann verschiedene Techniken wie Brainstorming, Brainwriting oder Design Thinking umfassen, um kreative Lösungen für bestimmte Probleme oder Herausforderungen zu finden.
Innovation:	Der Prozess der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen, Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse, die einen signifikanten Mehrwert bieten und dazu beitragen, bestehende Probleme zu lösen oder Bedürfnisse zu erfüllen. Innovation kann sowohl inkrementell als auch radikal sein und erfordert oft kreative Denkweisen und die Anwendung neuer Technologien.
Kreativität:	Die Fähigkeit, originelle und nützliche Ideen zu generieren, die zu neuen Ansätzen, Produkten oder Lösungen führen. Kreativität beinhaltet oft das Denken außerhalb der üblichen Grenzen, das Finden unkonventioneller Lösungen und das Verbinden verschiedener Ideen oder Konzepte auf neue Weise.
Künstliche Intelligenz (KI):	Ein Bereich der Informatik, der sich mit der Entwicklung von Computern und Systemen befasst, die in der Lage sind,

⁴ Quelle: Wikipedia

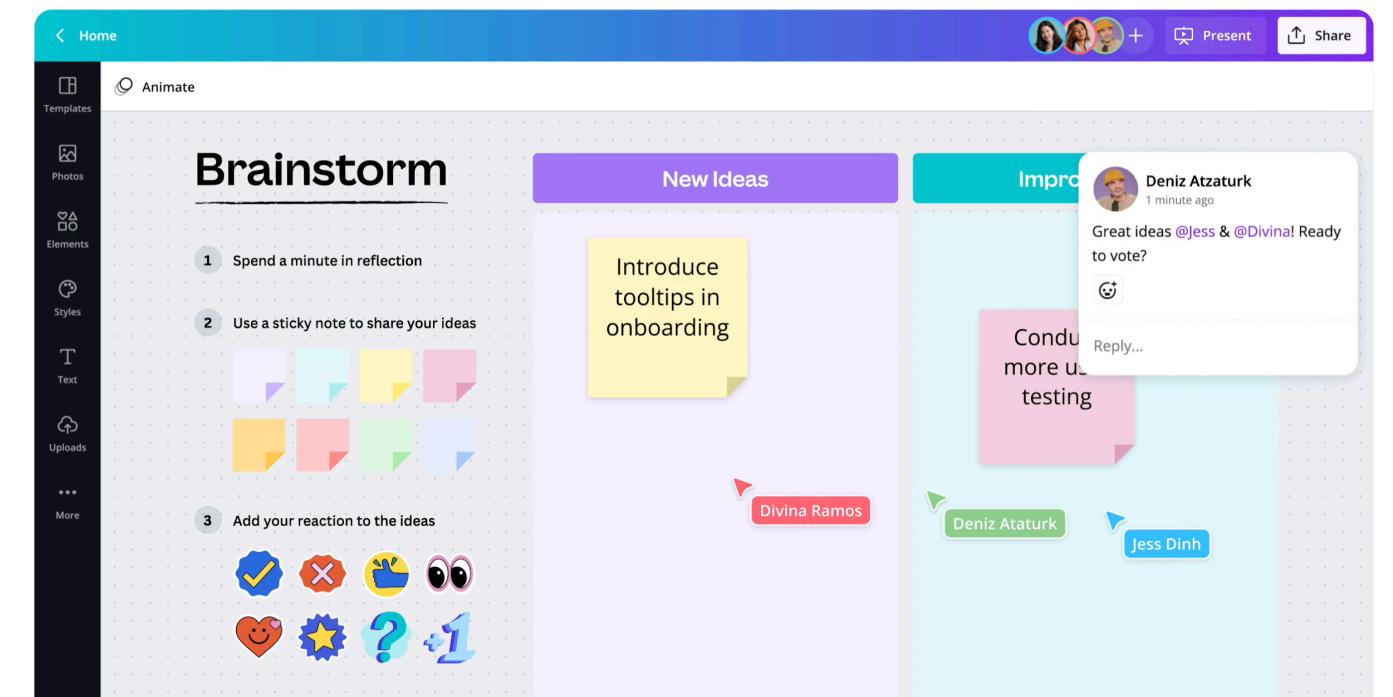
menschenähnliche Intelligenz zu zeigen und komplexe Probleme zu lösen. KI-Algorithmen werden verwendet, um Muster in Daten zu erkennen, Vorhersagen zu treffen, Entscheidungen zu treffen und natürliche Sprache zu verstehen. (Quelle: OpenAI)

Übung: Ihre Kreativität ist gefragt

Verwenden Sie eine kreative Methode, um Ihre Ideen auf eine neue Art und Weise zu visualisieren und verwenden Sie ein Tool Ihrer Wahl: z.B.

https://www.canva.com/de_de/online-whiteboard/

Öffne ein Whiteboard



The screenshot shows a digital whiteboard interface titled "Brainstorm". The main area features a 3x3 grid of sticky notes. The first column contains three yellow notes with the following text: "1 Spend a minute in reflection", "2 Use a sticky note to share your ideas", and "3 Add your reaction to the ideas". The second column contains two yellow notes: "Introduce tooltips in onboarding" and "Conduct more user testing". The third column contains one pink note: "Great ideas @Jess & @Divina! Ready to vote?". A sidebar on the left lists "Templates", "Photos", "Elements", "Styles", "Text", "Uploads", and "More". A top navigation bar includes "Home", "Animate", "Present", and "Share" buttons.

Entwickeln Sie eine Strategie zur Frage "Wie können wir die Kundenbindung auf unserer E-Commerce-Plattform verbessern?"

Notieren Sie die wichtigsten Erkenntnisse, Beobachtungen und Daten im Zusammenhang mit der ermittelten Herausforderung oder Chance.

Schritt 1: Definition (10 Minuten):

Definieren Sie klar und präzise die Problemstellung oder die Gelegenheit. Beispiel: "Unser Ziel ist es, die Kundenbindung und die Konversionsraten auf unserer E-Commerce-Plattform durch die Umsetzung innovativer Strategien zu erhöhen."

Listen Sie die spezifischen Ziele oder Ergebnisse auf, die Sie mit dieser Übung erreichen wollen.

Schritt 2: Zusammenarbeit (20 Minuten):

Brainstorming und Erkundung eines breiten Spektrums von Ideen, Lösungen und Strategien, um das definierte Problem oder die Chance anzugehen. Die Teilnehmer:innen sollten kreativ, aufgeschlossen und kooperativ sein.

Nutzen Sie Techniken wie Mind Mapping, Brainstorming, Ideenworkshops und Rollenspiele, um Ideen zu entwickeln.

Betrachten Sie verschiedene Aspekte des Problems, einschließlich Erfahrungen von Nutzern, Technologieintegration, Marketingstrategien und Geschäftsmodelle.

Schritt 3: Umsetzung (15 Minuten):

Wählen Sie die vielversprechendsten Ideen oder Lösungen aus der Sondierungsphase aus.

Entwickeln Sie Aktionspläne für die Umsetzung dieser Ideen, einschließlich Zeitplan, Zuständigkeiten, benötigte Ressourcen und mögliche Herausforderungen.

Priorisierung von Ideen auf der Grundlage von Durchführbarkeit, Auswirkungen und Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen.

Erstellen Sie einen Fahrplan oder eine Umsetzungsstrategie zum Testen der ausgewählten Ideen.



Checkliste: Ihre Lernergebnisse

Was ich zum Thema " Kreatives Denken und Ideenfindung mit Hilfe von KI" weiß		
#	Thema/Fragestellung	JA / NEIN
1	Ich kann mindestens 3 Kreativitätmethoden beschreiben.	
2	Ich kann erklären, warum Freiräume für kreative Prozesse wichtig sind.	
3	Ich kann andere davon überzeugen, dass Neugierde und lebenslanges Lernen wichtig sind für digitale Unternehmen.	
4	Ich habe verstanden, wie ich KI am besten für die Erarbeitung von kreativen und innovativen Prozessen einsetzen kann und wo die Grenzen liegen.	

Ressourcen für M2-LU3

Links in Deutsch:

- Prof. Dr. Sascha Friesike - Kreativität VS. Künstliche Intelligenz
https://www.uni.li/de/alle-veranstaltungen/@@event_detail/59358.67
- Universität der Künste Berlin: Kreativität und Innovation (podcast)
<https://www.udk-berlin.de/studium/leadership-in-digitaler-innovation/psychologie-der-kreativitaet/>
- Logiscool: Kreativität ist das Herzstück der digitalen Zukunft
<https://www.logiscool.com/de/blog/2021-02/creativity-is-at-the-heart-of-the-digital-future>

- Canva Whiteboard
https://www.canva.com/de_de/online-whiteboard/

Links in Englisch:

- BetterUp: What is creative thinking and why does it matter?
<https://www.betterup.com/blog/creative-thinking>
- Forage: What Is Creative Thinking? Definition and Examples
<https://www.theforge.com/blog/skills/creative-thinking#:~:text=Creative%20thinking%20includes%20the%20process,skills%2C%20innovation%2C%20and%20collaboration>
- University of York: Digital Creativity: a Practical Guide
<https://subjectguides.york.ac.uk/digital-creativity/artificial-intelligence>

Videos über M2-LU3

Deutsch:

- BMFAS: Wie schaffen Unternehmen Raum für Innovation und Kreativität?
<https://www.youtube.com/watch?v=2vGFSuyep8Y>
- PINKTUM: Die 6 besten Kreativitätstechniken
https://www.youtube.com/watch?v=J7LXXZ5oFVE&list=PLo_NKoctxyxA4B1Q6nKe5QirN8LkrE_io&index=2
- Digitalisierung – schafft KI Kreativität ab, Sascha Friesicke?
<https://www.youtube.com/watch?v=9b7hhtFqcQQ>

Englisch:

- What is Creativity?
<https://www.youtube.com/watch?v=sMpLtJUte2c>